

Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung
Kurt Schöbi, Co-Leitung
c/o SRG Deutschschweiz
Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

E-Mail: leitung@ombudsstellesrgd.ch

Zürich, 26. Oktober 2021

Dossier Nr 8069, «Tagesschau», «GLP im Aufwind» vom 16. Oktober 2021

Sehr geehrter Herr X

Mit Schreiben vom 16. Oktober 2021 beanstanden Sie obige Sendung wie folgt:

«Ich beanstande die einseitige Berichterstattung der Tagesschau betreffend der Umfrage über die Stärke der politischen Parteien.

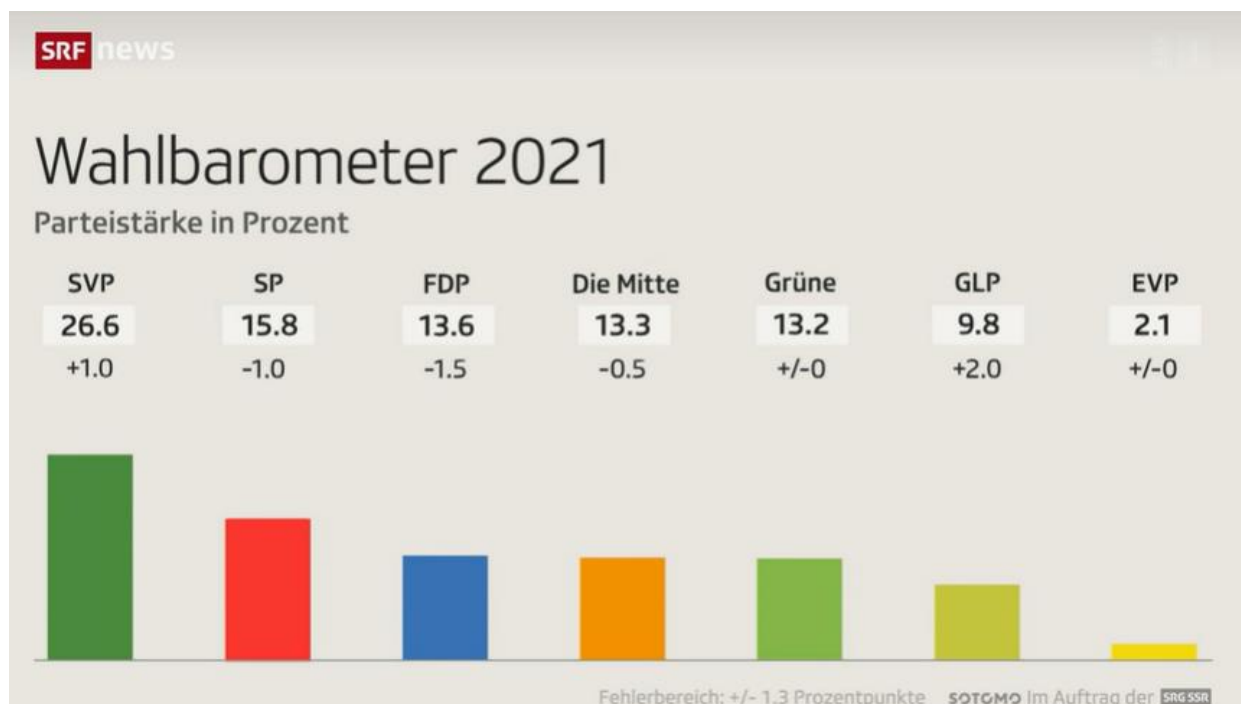
Dies auch am Radio von heute um 14.00. Es wird nur über die Grüne Partei (mit Interview von Herr Glättli am Radio) es wird nichts gesagt über die SVP welche ja gemäss Umfragen 1% zugelegt hat.

Ich beanstande diese linksgerichteten Informationen von unserem Fernsehen und Radio welche systematisch (die SVP welche ja mit 26% die stärkste Partei in der Schweiz ist) ausgegrenzt wird.

Dies entspricht in keiner Weise dem Auftrag den diese Staatsmedien haben.»

Die **Ombudsstelle** hat sich den Beitrag ebenfalls genau angeschaut und sich mir Ihrer Kritik befasst.

Was Sie an der «Tagesschau» vom 16. Oktober 2021 kritisieren und vermissen, darüber wurde in der Tagesschau am 15. Oktober 2021 ausgiebig berichtet. SRF stellte die Resultate des neuen SRG-Wahlbarometers mit einem ausführlichen Bericht (2:00) vor. Darin heisst es u.a.: *"Die SVP findet bei dieser Umfrage also zurück auf die Gewinnerstrasse und die FDP verliert weiter. Andi Müller im Bundeshausstudio: Wie lassen sich diese Verschiebungen im bürgerlichen Lager erklären?"*



In einem zusätzlichen Bericht (4:23) wurden weitere Erkenntnisse aus der Umfrage erläutert wie "Welche Themen beschäftigen das Volk aktuell?" und "Hat die Zauberformel endgültig ausgedient?"

Am 16. Oktober 2021 wählte die «Tagesschau» den Fokus «Grünliberale im Aufwind» und «Radio SRF» «Grünliberale und Grüne auf Bundesratskurs». Das Thema ist nicht mehr – wie am Vortag - der Vergleich der Parteien und ihrer Stärken, weshalb auch die Zahlen der SVP in dieser Sendung fehlen dürfen.

Die Anmoderation zum Beitrag in der «Tagesschau» lautet: *«Das Wahlbarometer der SRG, gestern rausgekommen, sieht in Sachen Zugewinne die grünliberale Partei ganz vorn. Satte zwei Prozent würde sie zulegen, wenn denn Anfang Oktober gewählt worden wäre, aber gewählt wird erst in zwei Jahren. Warum die Grünliberalen derzeit so im Aufwind und wo dennoch Baustellen sind, hat André Ruch an der heutigen virtuellen grünliberalen Delegiertenversammlung auszuloten versucht.»*

Ein Hinweis in der Anmoderation, dass das Wahlbarometer in Bezug auf die Parteistärken bereits in der «Tagesschau» vom 15. Oktober erklärt worden war, wäre sicher hilfreich gewesen, ein Verstoß gegen Art.4 des Radio- und Fernsehgesetzes RTVG liegt aber nicht vor.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio- und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ombudsstelle SRG.D